



WMF Betriebskrankenkasse

Die elektronische Patientenakte (ePA) der WMF BKK

Seit Anfang des Jahres 2021 bietet die WMF BKK ihren Versicherten die Nutzung einer ePA an. Zugriff oder Einsicht in die Akte hat nur der Versicherte selbst und kann somit entscheiden wer Zugriff auf seine Daten hat und wer nicht.

Erlaubt der Versicherte seinem behandelnden Arzt Dokumente in die ePA einzustellen, so kann dieser folgende Unterlagen ablegen:

- Diagnosen & Befunde
- Röntgenaufnahmen
- Medikationspläne
- Therapiemaßnahmen
- Patientenbriefe
- Notfalldatensätze
- Impfausweis (ab 2022)
- Zahn-Bonusheft (ab 2022)
- Mutterpass (ab 2022)

Dadurch ist es für behandelnde Ärztlich problemlos möglich, Befunde, Therapien oder gesundheitliche Vorgeschichten einzusehen und somit Doppeluntersuchungen zu vermeiden.

Vorteile auf einen Blick:

- Kernstück in der Digitalisierung des Gesundheitswesens
- Optimierung der Behandlung von Patienten
- Vermeiden überflüssiger Doppeluntersuchungen
- Nutzer behält Kontrolle über seine Daten
- Nutzung ist freiwillig

Datenschutz

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.wmf-bkk.de/epa/app/epa-datenschutz-bestimmungen/>.